

Lebenslauf zu der Vorlage (SV Klütz/13/7384)**Beschluss zur Beantragung von Fördermitteln für das touristische Leitsystem****Beschlüsse:****07.05.2013****Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschuss der Stadt Klütz**

Frau Palm informiert über ein beim Finanzministerium stattgefundenen Termin.

Aus dem Gesprächsinhalt ging hervor, dass durch das Wirtschaftsministerium keine Zuwendungen für Werbung einfließen können, wenn Werbung für Bothmer, dann nur über das Land. Aus dem Gespräch heraus erwachte der Eindruck, das für Schloss Bothmer eine Insellösung geschaffen wird und wurde. Man spricht hier von einem „Shop in Shop Konzept“. Aus Sicht von Frau Palm und den anderen am Gespräch teilgenommenen Personen ist vom Land nicht viel zu erwarten.

Diskussion: In dem Zusammenhang wurde daran festgehalten wie auch bereits im Bauausschuss diskutiert, dass der jetzt „defekte“ Parkplatz weiter zu entwickeln ist. Die Stadt muss sich stark machen und keine Erwartungsentwicklung gegenüber dem Land haben.

Es steht jetzt die Frage wo Klütz hin will, unabhängig vom Schloss. Es wurde angeregt auch hier wieder intensiv mit dem Handwerker- und Gewerbeverein zusammen zuarbeiten. Es wird der Vorschlag unterbreitet ein Ideenworkshop durchzuführen unter dem Motto: „Was sehen wir? Wo gehen wir hin?“. Mitunter wurde in der Diskussion der Vorschlag unterbreitet, dass bei Einkauf oder beim Besuch von gastronomischen Einrichtungen die Parkgebühr teilweise oder eventuell auch ganz erstattet werden soll. Dieses wird Herr Maerz als Vertreter des Handwerker- und Gewerbevereins an die Gewerbetreibenden weiter leiten. Frau Ruhnke erläutert hierzu den Sachverhalt. Es wird die Frage aufgeworfen, was passiert, wenn die Fördermittel nicht gezahlt werden. Es wird der Vorschlag unterbreitet, dann nur im Rahmen kleinerer Aktivitäten das Konzept durchzuführen. Es sollte auch hier die Höchstsumme der Förderung beantragt werden, sollte es keine Förderung geben bzw. diese nur geringfügig sein, wird empfohlen ein Stadtplan digital zu fertigen. Dieser Kostenfaktor ist nicht so intensiv. Wenn man sich für so eine Variante entscheidet.

Es wird abgefragt, ob die Leistung ausgeschrieben werden muss, alle Anwesenden sprachen sich dafür aus, dass eventuell eine Geocoaching durchgeführt werden soll.

Wenn es keine Förderung gibt, wäre zu klären ob dieser Plan auch schon für die Saison 2013 gefertigt werden kann.

Es wird empfohlen an den 2 Standorten Aufsteller an prägnanten Punkten aufzustellen. Auf dem ein Stadtplan für den Bereich des Klützer Winkels im Innenplan die Stadt Klütz gefertigt werden soll.

Frau Ruhnke stellt hier den Förderantrag mit der Metropolregion Hamburg nochmals vor. Auch sollen frühzeitig Zeichen für Fahrradfahrer gesetzt werden.

Der Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschuss der Stadt Klütz empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung der Stadt Klütz beschließt, die Beantragung von Fördermitteln für das touristische Leitsystem über Zuwendungen aus dem Förderfond der Metropolregion Hamburg.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anzahl der Vertreter:	.8
davon anwesend:	.6
Zustimmung:	.6
Ablehnung:	.0
Enthaltung:	.0